

STYRIARTE GRAZ

**Großes von
den großen
Damen****Ein Entdeckungsabend
im Zeichen vergessener
Komponistinnen.**

Schon seit vergangenem Jahr touren Marilies Guschlbauer (Cello) und Julia Rinderle (Klavier) als Botschafterinnen weiblicher Komponierkunst durch die Lande. Nun präsentierten sie im Minoritensaal ihr für die Styriarte adaptiertes Programm „Les Grandes Dames“, zu dem für Ende des Jahres auch ein Tonträger angekündigt ist. Eröffnet wurde mit der wohl bekanntesten



**Komponistin
Rita Strohl
(1865-1941)**

und auch schon zu Lebzeiten vergleichsweise anerkannten Clara Schumann und einer ihrer „Drei Romanzen op. 22“.

Auf der Romantik lag auch der Schwerpunkt des Abends, der neben feiner Eklektik von Fanny Hensel und Amy Beach auch eine Uraufführung brachte: ein neo-expressionistisches, von einem Gedicht von Christine Lavant inspiriertes Stück der Grazer Komponistin Flora Geißelbrecht, das sich stimmungsmäßig nahtlos ins Programm einfügte. Glanzlicht des Abends war zweifelsohne die zweite Halbzeit füllende „Sonate dramatique: Titus et Bérénice“ der vergessenen französischen Komponistin Rita Strohl. Das reiche Werk hat alle Voraussetzungen eines spätromantischen Vorzeigestücks und sollte öfter zu hören sein. **Andreas Stangl**